



Jahresbericht 2002 Beratungsstelle Reutlingen

Impressum: © 2003 pro familia
Kreisverband Tübingen/Reutlingen e.V.
1. Vorsitzende: Dr. med. Christa Burr
Geschäftsführer: Eberhard Wolz
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Anschriften:
Beratungsstelle Reutlingen:
Schillerstr. 16
72764 Reutlingen:
fon: 07121-492 122
fax: 07121-144 593
e-Mail: reutlingen@profa.de

Beratungsstelle Tübingen:
Hechinger Str. 8
72072 Tübingen
fon: 07071-34 151
fax: 07071-360 954
e-Mail: tuebingen@profa.de
www.profamilia-tuebingen.de



Vorstand und pro familia-Team Tübingen / Reutlingen

Stehend v. l.: Dr. Christa Burr (Vorsitzende), Eberhard Wolz, Renate Wenig, Andrea Kahrens, Roland Riedl, Ingrid Löbner, Dr. Friederike Haug-Lorenz, Grit Heideker, Clemens Zeller, Elsbeth Walter;

Sitzend v. l.: Gudrun Schäfer, Katinka Helber, Hildegard Schlageter

Inhaltsverzeichnis

pro familia ist für Sie da	4
Überblick	5
25-jähriges Jubiläum	6
NuvaRing	8
Statistik	10
Beratungsschwerpunkte	12
Veranstaltungen	13
Broschüren	15
MitarbeiterInnen	16
Danksagung	17

pro familia ist für Sie da ...

wenn Sie Fragen zur Familienplanung haben

wenn Sie ein Kind bekommen und Hilfe brauchen

wenn Ihnen Ihre Schwangerschaft Angst und Sorge bereitet

wenn Sie bisher vergeblich auf ein Kind gewartet haben

wenn Sie Fragen zum Thema Wechseljahre beschäftigen

wenn Sie Probleme mit Ihrer Sexualität haben

wenn Sie in Ihrer Partnerschaft nicht mehr weiter wissen

wenn Sie Fragen zur Erziehung und Sexualität Ihrer Kinder haben

wenn Sie Fragen zum Problem des sexuellen Missbrauchs haben

wenn Sie rechtliche Fragen haben

wenn Sie vor einer Trennung stehen

Telefonzeiten:

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr

Mo 17.00 - 19.00 Uhr

2002 das Jahr des pro familia- Jubiläums...

25 Jahre Kreisverein Tübingen/ Reutlingen, ein schönes Fest, viel Vorbereitung, viel Aufregung, belohnt durch Anerkennung. Freude der beiden Teams und dem Vorstand der Beratungsstellen in Tübingen/ Reutlingen über das gemeinsame Gelingen.

(Näheres über das Fest im nachfolgenden Artikel von Eberhard Wolz). Neben dem Jubiläum gab es noch weitere Ereignisse, die schön, und weniger schön waren.

Das weniger Schöne: unsere Wohnung in der Schillerstraße 16 stand zur Zwangsversteigerung an. Als die ersten Interessenten Wohnungsbesichtigungen durchführten und Eigeninteresse anmeldeten, wurde uns erst klar, was das für uns bedeuten könnte: Wohnungssuche, außergewöhnliche, finanzielle Belastungen durch Umzug, Druckkosten und evtl. eine höhere Miete, verbunden mit neuen Verhandlungen, und das dann bereits im September.... Viel Aufregung! Zum Glück kam es erst einmal anders, wir wurden mitsamt der Wohnung, zu mindestens für die nächsten vier Jahre, bis 2006, übernommen. Ein Umzug steht demnach doch in den nächsten Jahren an.

Ein weiteres Ereignis, dass uns erst sprachlos machte, um uns dann in lautstarkes Jubeln ausbrechen zu lassen, war die Entscheidung des Sozialministeriums in Stuttgart, uns eine halbe Stelle zu genehmigen.

Glücklich konnten wir unserer Tübinger "ABM- Kollegin", der Psychologin Frau Walter, eine Zusage zur

Übernahme nach Beendigung der Maßnahme für die Beratungsstelle in Reutlingen machen, wenn auch zunächst nur befristet. Eine Ausweitung, die auf Grund der personellen Engpässe in der Vergangenheit unbedingt nötig wurde.

Doch nun einen Blick auf unsere Statistik:

Im Vergleich zu 2001 gab es einen Anstieg

- der Sitzungen und Fälle
- der Elternarbeit und der Multiplikatoren- Schulungen im sexualpädagogischen Bereich
- der Ratsuchenden des Einzugsgebietes der Stadt Reutlingen
- der Altersgruppe der 19- 27- Jährigen
- der Gruppe der Verheirateten
- der türkischen Ratsuchenden sowie Ratsuchende der GU- Staaten
- aber vor allem eine **starke Zunahme der Schwangeren- Beratungen in den Bereichen der sozialen Hilfen und der Stiftungsanträge.**

Diese Zunahme hatte vor allem einen Anstieg der Verwaltungsaufgaben zur Folge und ist der Grund für den Anstieg der Fälle.

Die **Schwangerschaftskonflikt-Beratungen nach § 219** (also mit Scheinvergabe) und die Beratungen zur Familienplanung blieben annähernd konstant.

A. Kahrens

...eine Art Nachtcafe...



pro familia Tübingen / Reutlingen feiert sein 25-jähriges Jubiläum im Landestheater

Februar 2002: nach Feierabend brütet das Vorbereitungsteam darüber, wie das 25-jährige Jubiläum gestaltet werden soll. Es „droht“ eine lange Reihe von Grußworten..... Die Gruppe diskutiert: *„Können und wollen wir dies unseren Freunden, Kolleginnen, Kollegen und Gönnern zumuten? Ziel ist es doch, dass der Nachmittag für alle unterhaltsam und doch gehaltvoll wird! Wie wäre es denn mit einer Art Nachtcafe?“* Damit ist die Idee unseres Jubiläum geboren. Und wurde am 5. Juli 2002 erfolgreich realisiert:

Auf lockere Art und stehend interviewte unser Mitglied Frank Müller die Vertreter/innen der verschiedenen Institutionen.

Und zwar zu Reiz-Themen aus der gemeinsamen Geschichte. So wurden Frau Prof. Däubler-Gmelin und Dr. Christa Burr, unsere Kreisvorsitzende, zu den Kämpfen der Anfangszeit um den § 218 befragt, aber auch dazu, welche Rolle sie selbst bei der Aufklärung ihrer eigenen Kinder gespielt haben.

Die Sozialdezernentinnen der Landkreise Tübingen und Reutlingen, Frau Dimmler-Trumpp und Frau Mayer-Dölle, äußerten sich zu Projekten der Sexualaufklärung und zur Unterstützung alleinerziehender Mütter und darüber, was sie sich ihrerseits als kommunale Träger von pro familia wünschen, wenn sie es kostenfrei bekommen könnten.

Mit unserer pro familia Landesvorsitzenden, Frau Kipfer (MDL) und unserer Vorsitzenden des pro familia Bundesverbandes, Frau Prof. Langer, wurde ein Blick auf das Thema „Online-Beratung und neue Medien“ geworfen und auf die Zukunftsperspektive von pro familia als Institution geschaut.

Zur Auflockerung der Interviews zeigten wir den Videofilm: „Im Rausch der Gefühle“ und Video - Straßeninterviews zu „Sexualität und Sprache...“, die Jugendliche gedreht haben (damit unsere wesentliche Zielgruppe vertreten ist).

Beide Videofilme entstanden im Rahmen unserer sexualpädagogischen Arbeit in früheren Jahren. Sie zeigten einerseits das Sehnsüchtige, das Gefühlswirrwarr der ersten Liebe und an Hand von Straßeninterviews mit Passanten den unverfroren und frechen Umgang mit der sexuellen Sprache.

Die begeisterte Reaktion der Festgäste bestätigte nochmals die Ehre des Sendens der Filme im SWR Fernsehen vor einigen Jahren.

Der Festvortrag „Anbandeln, Anbaggern, Anmachen. Zur Kulturgeschichte der Annäherungsstrategien“ von Professor Bausinger, Tübingen war der intellektuelle Höhepunkt unserer Veranstaltung.

Dieser schlug einen historischen Bogen der geschlechtlichen Annäherungen von Mann und Frau und deren Rituale. Mit teilweise sehr humorvol-

len, aber auch kritischen Äußerungen zum Zeitgeist, kam Bausinger zu dem Schluss, dass in der Adoleszenz die Parallelwelten, wie sie von den Medien vermittelt werden, eine beherrschende Stellung einnehmen, aber dennoch nicht die Jugendlichen von ihrer Umgebung, ja von der Realität entfremden würden. Dabei handele es sich wohl eher um Fluchtpunkte der Unsicherheit, um keinen Daueraufenthalt. Die Handy-Epidemie unter Jugendlichen, ihr alle PISA-Ergebnisse denunzierender Eifer im Versenden und Entschlüsseln von SMS-Botschaften, ist seines Erachtens ein Symptom dafür, dass auch die technischen Medien nicht von der realen Kommunikation abhalten würden; sie wären vielmehr Stationen auf dem Weg zu der Unmittelbarkeit und Nähe, die in gelungenen Zweierbeziehungen auch noch durch extreme Lust belohnt werden würden.

Zum Abschluss wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Beratungsstellen einzeln mit typischen Merksätzen ihrer Arbeit vorgestellt, begleitet von der Musik der Jazzband „Swing-Time“.

Nach dem Buffet folgten ein höchst freches und sehr unterhaltsames (öffentliches) Kabarett der „Wellküren“ (die Schwestern der „Biermösel Blasen“) und anschließend Tanz mit einer Life – Musikgruppe, bis Ultimo.

Hat sich der Aufwand gelohnt?

Ganz sicher, die ca. 150 Gäste wirkten vergnügt und angeregt am Ende dieses heißen Nachmittags. Auch die „Honoratioren“ zeigten sich erfreut darüber, dass sie bei der Veranstaltung mitwirken durften, ohne das übliche Grußwort halten zu müssen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schließlich haben durch das Jubiläum den Wert ihrer individuellen wie gemeinsamen Arbeit wieder einmal gespürt. Das Vorbereitungsteam kann sich zurücklehnen, der nächste Anlass zum Feiern kommt bestimmt!

Der Festvortrag von Prof. Bausinger ("Anbandeln, Anbaggern, Anmachen - zur Kulturgeschichte der Annäherungsstrategien"), eine Bildergalerie des Festes und die Geschichte des pro familia Kreisvereins Tübingen/Reutlingen kann im Internet unter www.profamilia-tuebingen.de eingesehen und auch heruntergeladen werden.

Eberhard Wolz
Geschäftsführer

Kurze Information zu NuvaRing

NuvaRing ist eine neue hormonelle Methode zur Empfängnisverhütung.

Prinzip:

Ein flexibler Kunststoffring mit einem äußeren Durchmesser von 5,4 cm liegt in der Scheide der Frau und setzt kontinuierlich zwei unterschiedliche Hormone frei: Etonogestrel und Ethinylestradiol. Diese Hormone werden über die Schleimhaut vom Körper aufgenommen. Dadurch wird unter anderem der Eisprung verhindert, so dass keine Empfängnis stattfinden kann. Das Wirkprinzip entspricht also dem eines Kombinationspräparats zur Empfängnisverhütung („Pille“).

Anwendung:

NuvaRing ist verschreibungspflichtig. Die Frau setzt den Ring selbst in ihre Scheide ein, so wie es für sie am angenehmsten ist. Im Gegensatz zum Diaphragma ist die genaue Lage nicht entscheidend. Der Ring bleibt drei Wochen in der Scheide und wird dann von der Frau entfernt. Es folgt ein Woche ohne Ring. In dieser Woche findet die monatliche Blutung (Hormonentzugsblutung) statt. Nach dieser Woche setzt die Frau einen neuen NuvaRing ein.

Wann der aller erste Ring eingesetzt werden muss und ab wann mit dem vollen Verhütungsschutz gerechnet werden kann, hängt davon ab, welche Verhütungsmethode vorher angewandt wurde.

Sicherheit:

In einer Studie in Europa an 1145 Frauen über insgesamt 12 109 Zyklen oder 928 sogenannte Frauen-Jahre traten sechs Schwangerschaften auf, was einem Pearl-Index von 0,65 entspricht. Eine Studie in den USA ergab einen Pearl-Index von 1,7. Der Unterschied wird wohl hauptsächlich auf eine unterschiedlich hohe Rate von Anwendungsfehlern zurück geführt.

Gegenanzeigen:

Wegen der von NuvaRing abgegebenen Hormone im Wesentlichen wie bei der Pille, also beispielsweise: bestehende oder vorausgegangene venöse oder arterielle Thrombosen oder ein erhöhtes Risiko für eine Erkrankung an einer Thrombose, Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen, bestimmte Lebererkrankungen, Lebertumoren, hormonabhängige Tumoren, Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe, Schwangerschaft etc...

Bei einer stärkeren Gebärmuttersenkung oder starker Verstopfung ist es eventuell nicht möglich, den Ring richtig einzulegen, oder es könnte Gefahr bestehen, den Ring zu verlieren.

Unerwünschte Wirkungen:

Mit einer Häufigkeit von mehr als eins zu hundert wurden beobachtet: Akne (2,0%), Kopfschmerzen (5,8%), Migräne, Depression, emotionale Labilität, verminderte Libido (Lust), Bauchschmerzen, Übelkeit (3,2%), Gewichtszunahme, Brustschmerzen, Probleme wie Ausstoßung, Fremdkörpergefühl oder Probleme beim Geschlechtsverkehr, Schmerzen in Zusammenhang mit der monatlichen

Blutung, übermäßiger Ausfluss, Scheidenentzündung (5,6%), Beschwerden im Bereich der Scheide. Gelegentlich wurde beispielsweise über Juckreiz im Genitalbereich geklagt, Ausschlag, Durchfall, Erbrechen, Harnwegsinfekt etc...

NuvaRing wurde nach den mir vorliegenden Informationen bisher leider nur an gesunden Frauen im Alter zwischen 18 und 40 Jahren wissenschaftlich untersucht. Bei Erkrankungen oder Risiken, bei denen die Pille nicht oder nur mit Vorsicht angewendet werden darf, gilt das Entsprechende auch für NuvaRing.

Mit hormonbedingten Nebenwirkungen, wie sie von der Pille bekannt sind, sollte zumindest bis auf Weiteres auch bei NuvaRing gerechnet werden.

NuvaRing bietet keinen Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

Es liegen keine klinischen Erfahrungen über die Auswirkung auf das Ungeborene und auf die Schwangerschaft vor, wenn NuvaRing versehentlich während einer Schwangerschaft angewendet wird.

Wechselwirkungen:

Wie bei der Pille kann auch bei NuvaRing die Wirkung der Hormone und damit die Sicherheit des Empfängnisschutzes beeinträchtigt werden, wenn zusätzlich bestimmte andere Medikamente eingenommen werden.

Als Vorteil von NuvaRing gegenüber der Pille wird gesehen, dass die Frau seltener daran denken muss. Blutungen außer der Reihe scheinen seltener vorzukommen, als bei der Pille. Die Mehrheit der Frauen und ihrer Partner scheint den Ring nicht als störend zu empfinden: 85% der Frauen und 69% der Partner spürten den Ring beim Geschlechtsverkehr nicht.

Über eventuelle Wirkungen der in dem Ring enthaltenen Hormone auf den Mann, der mit dem Ring beim Geschlechtsverkehr in Berührung kommt, gibt es bisher keine Untersuchung.

Es bleibt abzuwarten, wie NuvaRing auch von einer größeren Zahl Frauen akzeptiert und vertragen werden wird und welche neuen Erkenntnisse über NuvaRing in den nächsten Jahren gewonnen werden.

Kosten:

Ein NuvaRing soll voraussichtlich 16,21 Euro kosten, eine Dreierpackung 43,86 Euro.

Über Erfahrungen mit NuvaRing verfügen wir noch nicht. Unsere Informationen stammen aus folgenden Quellen, die uns die Firma Organon GmbH freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Dr. Friederike Haug-Lorenz

NuvaRing –Telegramm der Organon GmbH, Stand 12. 6. 2001

F.J.M.E. Roumen, D.Apter, T. M. T. Mulders and T.O.M. Dieben: "Efficacy, tolerability and acceptability of a novel contraceptive vaginal ring releasing etonogestrel and ethinyl oestradiol". Human Reproduction 2001;16 (3): 469-475

A.Novak, C de la Loge, L. Abetz: "Evaluation of NuvaRing acceptability in 14 countries". Presented at the 17. World Congress on Fertility and Sterility, 2001, Melbourne, Australia.

Cees J. Timmer and Titia M.T.

Mulders: "Pharmacokinetics of Etonogestrel and Ethinylestradiol Released from a combined Contraceptive Vaginal Ring". Clin Pharmacokinet 2000 Sep; 39 (3):233-242

Ragnheidur I. Bjarnadottir, Marjo Tuppurainen, Stephen R. Killick: "Comparison of cycle control with a combined contraceptive vaginal ring and oral levonorgestrel/ethinyl estradiol". Am J Obstet Gynecol; Vol 186 (3): 389-395

T.M.T. Mulders, T. O. M. Dieben: "Use of the novel combined contraceptive vaginal ring NuvaRing for ovulation inhibition". Fertil Steril; 2001; 75: 865-870

Fachinformation NuvaRing der Firma Organon, Stand
Juni 2001

www.nuvaring.de

Übersicht Statistik der Beratungsstelle Reutlingen 2002

Beratungen

Sitzungen	1.011
Fälle	782
Personen	833

Sexualpädagogische Kontakte und Multiplikatorenschulungen

Erreicht wurden bei 38 Veranstaltungen:

Personen (insgesamt)	393
----------------------	-----

davon:

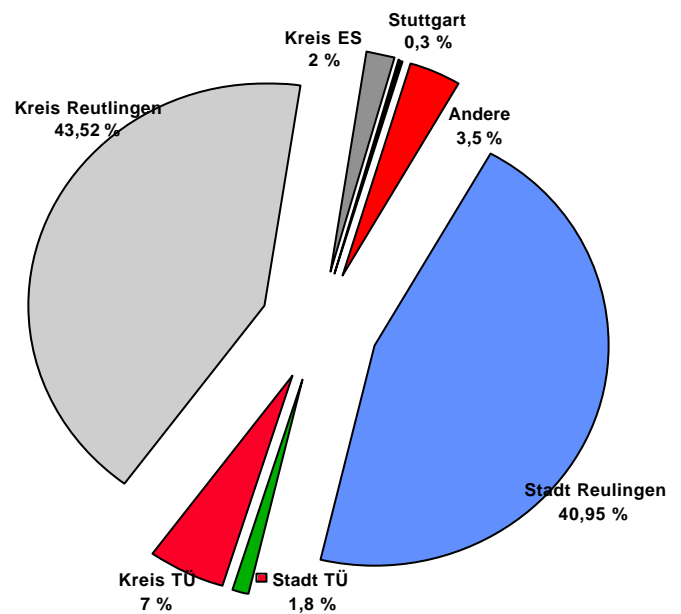
Jugendliche	179
-------------	-----

Erwachsene (Eltern und Multiplikatoren)	214
---	-----

Statistik 2002; Beratungsstelle Reutlingen (ohne sexualpädagogische Kontakte)

2002		
		Zahl
BERATUNGEN		1.011
FÄLLE		782
Personen		833
Frauen		629
Männer		204
davon Paare		51
EINZUGSBEREICHE	Fälle	%
	Zahl	
Stadt Reutlingen	355	45,38
Kreis Reutlingen	332	42,44
Stadt Tübingen	8	1,10
Kreis Tübingen	41	5,26
Kreis Esslingen	16	2,07
Kreis Sigmaringen	1	0,12
Stuttgart	2	0,26
Andere oder keine Angabe	27	3,46
ALTER	Personen	%
00 bis 18 Jahre	37	4,5
19 bis 27 Jahre	248	29,8
28 bis 39 Jahre	425	51,0
40 bis 49 Jahre	101	12,2
ab 50 Jahre	11	1,3
Keine Angaben	11	1,3
FAMILIENSTAND		
Ledig	343	41,3
Verheiratet	408	48,9
Geschieden	48	5,8
Getrennt lebend	27	3,2
Verwitwet	1	0,1
Keine Angabe	6	0,7
NATIONALITÄT		
Deutsch	629	75,6
Türkisch	43	5,4
Albanisch	11	1,3
Kroatisch	16	1,9
Serbisch	3	0,3
GUS	19	2,3
EU	65	7,8
Andere oder keine Angabe	44	5,4

Einzugsgebiete der Ratsuchenden:

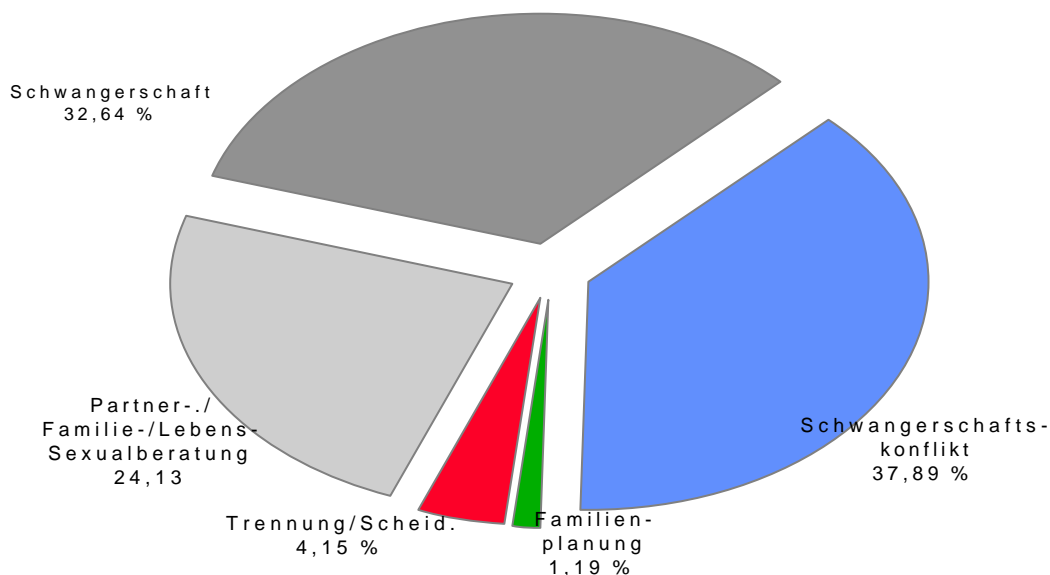


Beschäftigung/Berufsausübung der Ratsuchenden	Personen	100 %
	857	
Arbeitslosengeld	60	7,2
Arbeitslosenhilfe	3	0,4
Asylbewerber	5	0,6
Ausbildung/Lehre	56	6,6
Hausfrau/Hausmann	137	16,3
Schüler/Student	65	7,8
Selbständige	20	2,5
Sozialhilfeempfänger	12	1,4
Teilzeitbeschäftigt	122	14,7
Voll berufstätig	313	37,6
z. Zt. nicht berufstätig	25	3,0
Sonstiges	7	0,9
Keine Angaben	8	1,0

Beratungsschwerpunkte

	Beratungen	in %
1. Beratung zur Familienplanung Kontrazeption, ungewollte Kinderlosigkeit, med. Fragen, Schwangerschaftstest, Diaphragmen, Aids	12	1,19
2. Schwangerschaftskonfliktberatung Beratung nach § 219	383	37,89
3. Schwangerschaftsberatung Hilfen, Stiftungsanträge	330	32,64
4. Partner-, Familien- und Lebensberatung / Sexualberatung	244	24,13
5. Beratung zu Trennung / Scheidung, elterliche Sorge, Hilfe zur Erziehung, sozialrechtliche Fragen	42	4,15
Beratungen gesamt:	1.011	100

Beratungsschwerpunktverteilung:



Veranstaltungen

Kooperationsgespräche/Arbeitskreise, Veranstaltungen des Landesverbandes, Fachteams, Fortbildungen

Kooperationsgespräche/Arbeitskreise (AK)

Arbeitskreise des Landesverbandes:
Verbandsratssitzungen Stuttgart
Leitung/Geschäftsführung
Schwangerschaft
Ärztinnentreffen
"Älter werden"
Psychologie
Mediation
Online-Beratung und Supervision
Klausurtagungen der Ärztinnen in Baden-Württemberg

Regionale Treffen:
Familienforum Reutlingen
§ 219 - Arbeitskreis
AK Sexuelle Gewalt
Regionale Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit

Fortbildungen zu folgenden Themen

Pubertät
Neue Verfahren in der Gentechnologie
Pränatale Diagnostik – Aktueller Forschungsstand
Kinderdiabetologie 2002 – eine Bestandsaufnahme Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Tübingen
Partnerschaft und Sexualität

Sexualpädagogische Veranstaltungen und Vorträge

Gustav-Werner-Stiftung
Verhütung

Freie Evangelische Schule Reutlingen
Elternabende „Pubertät“

Matthäus-Beger-Schule
Verhütung (mehrer Veranstaltungen)

Kindertagesstätte Steinenberg Reutlingen

Elternabend „Psychosexuelle Entwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter“
Supervision Erzieherinnen

Kindergarten Hasenberg Ohmenhausen
Elternabend „Psychosexuelle Entwicklung im Kleinkindalter“

BZN Reutlingen (Realschule und Gymnasium)
Institution Pro Familia

Kinder- und Jugendhilfetag Reutlingen
Stand

Kinderhaus Nördlinger Straße
Elternabend „Psychosexuelle Entwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter“

Schlossschule Pfullingen
Schulsozialarbeiterin – Vorstellen des Angebotes der Pro Familia

Rohracker-Schule Esslingen
Verhütung

Eichendorff-Realschule Reutlingen
Verhütung
Familienplanung
Partnerschaft

Eduard-Spranger-Schule Reutlingen
Verhütung / Schwangerschaft (mehrere Veranstaltungen)

J.-Kepler-Gymnasium
Verhütung

Jugendamt Kreis Reutlingen (Mutter-Kind-Programm)
Verhütung

Städtischer Kindergarten Planie
Elternabend „Psychosexuelle Entwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter“

Kindertagesstätte Gmindersdorf
Elternabend „Psychosexuelle Entwicklung im Kleinkind- und Vorschulalter“

Schönbein-Realschule Metzingen
Institution Pro Familia

Pädagogische Hochschule Reutlingen
Institution Pro Familia
Verhütung

Wies-Projekt (Treff alleinerziehender Mütter und Väter)
Sexualität- Hormone-Älterwerden

Oberlin-Jugendhilfe-Verbund
Verhütung (mehrere Veranstaltungen)

Stadt Reutlingen – Auszubildende
Institution Pro Familia

Hermann-Kurz-Schule

Pubertät

Jugendgemeinschaftswerk Reutlingen / Metzingen
Institution Pro Familia
Verhütung
Elternabend

Universität Tübingen / Bereich Sozialpädagogik
Institution Pro Familia

Kinderschutzbund Reutlingen „Die Nummer gegen Kummer“ (Jugendtelefon)
Veranstaltungsreihe zu Institution Pro Familia / Verhütung / Supervision

Broschüren

Folgende PRO FAMILIA-Broschüren sind bei uns erhältlich und können eingesehen bzw. gegen Zusendung von Briefmarken angeforderte werden:

- ❖ **Broschürenreihe Körper und Sexualität**
 - Körperzeichen weisen den Weg
 - Menstruation
 - Sexualität und körperliche Behinderung
 - Sexualität und geistige Behinderung
 - Sexuell übertragbare Krankheiten
 - Schwangerschaftsabbruch
 - Faltblatt Medikamentöser Abbruch (auch in türkisch und serbokroatisch)

- ❖ **Broschürenreihe Verhütungsmethoden**
 - Chemische Verhütungsmittel
 - Das Diaphragma
 - Das Kondom
 - Die Pille
 - Die Portiokappe
 - Die Spirale
 - Sie haben 72 Stunden Zeit („Pille danach“ und „Spirale danach“)
 - Sterilisation

- ❖ **Broschürenreihe Schwangerschaft**
 - Unerfüllter Kinderwunsch
 - Vorgeburtliche Untersuchung
 - Sexuelle und reproduktive Gesundheit

- ❖ **Informationsmaterial für Junge Leute**
 - Kondom. Pariser. Präser (auch in arabisch, griechisch, kroatisch, persisch, polnisch, rumänisch, russisch, serbisch, serbokroatisch, türkisch erhältlich)

- ❖ **Broschüren für Ausländische Ratsuchende**
 - Wer bietet was auf dem Gebiet der Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft, bei Fragen der Gesundheit? – Informationen, Hinweise und Adressen
 - Empfängnisregelung – Womit?
Übersicht über verschiedene Verhütungsmethoden, ihre Vor- und Nachteile, Zuverlässigkeit und Zugänglichkeit
(erhältlich in arabisch, englisch, französisch, griechisch, italienisch, persisch, polnisch, portugiesisch, rumänisch, russisch, serbokroatisch, spanisch, türkisch)

MitarbeiterInnen / Honorarkräfte

Leitung/Beratung:	Andrea Kahrens (Dipl.-Pädagogin / psychoanalytisch orientierte Partnerschafts- und Sexualberaterin) Mitglied im Verbandsrat des Landesverbandes Baden-Württemberg
Beratung/Sexualpädagogik:	Roland Riedl (Dipl.-Sozialpädagoge (FH) und psychoanalytisch orientierter Berater)
Beratung/Sexualpädagogik:	Dr. med. Friederike Haug-Lorenz (Ärztin / psychoanalytisch orientierte Beraterin)
Online-Beratung:	Elsbeth Walter (Dipl.-Psychologin)
Erstkontakt/ Fachbereichsleitung Verwaltung Kreisverein Tü/RT	Grit Heideker (Dipl.-Lehrerin)
Rechtsinformation / juristischer Beistand:	Thomas Ziegler (Rechtsanwalt) ehrenamtlicher Mitarbeiter
Supervision:	Karl Bender (Dipl.-Psychologe / Psychoanalytiker) Honorarkraft

Danksagung

An dieser Stelle möchten wir allen Zuschussgebern, Spendern und Unterstützern ganz herzlich danken.

Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

Ihr pro familia-Team Reutlingen